Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Dennemarck

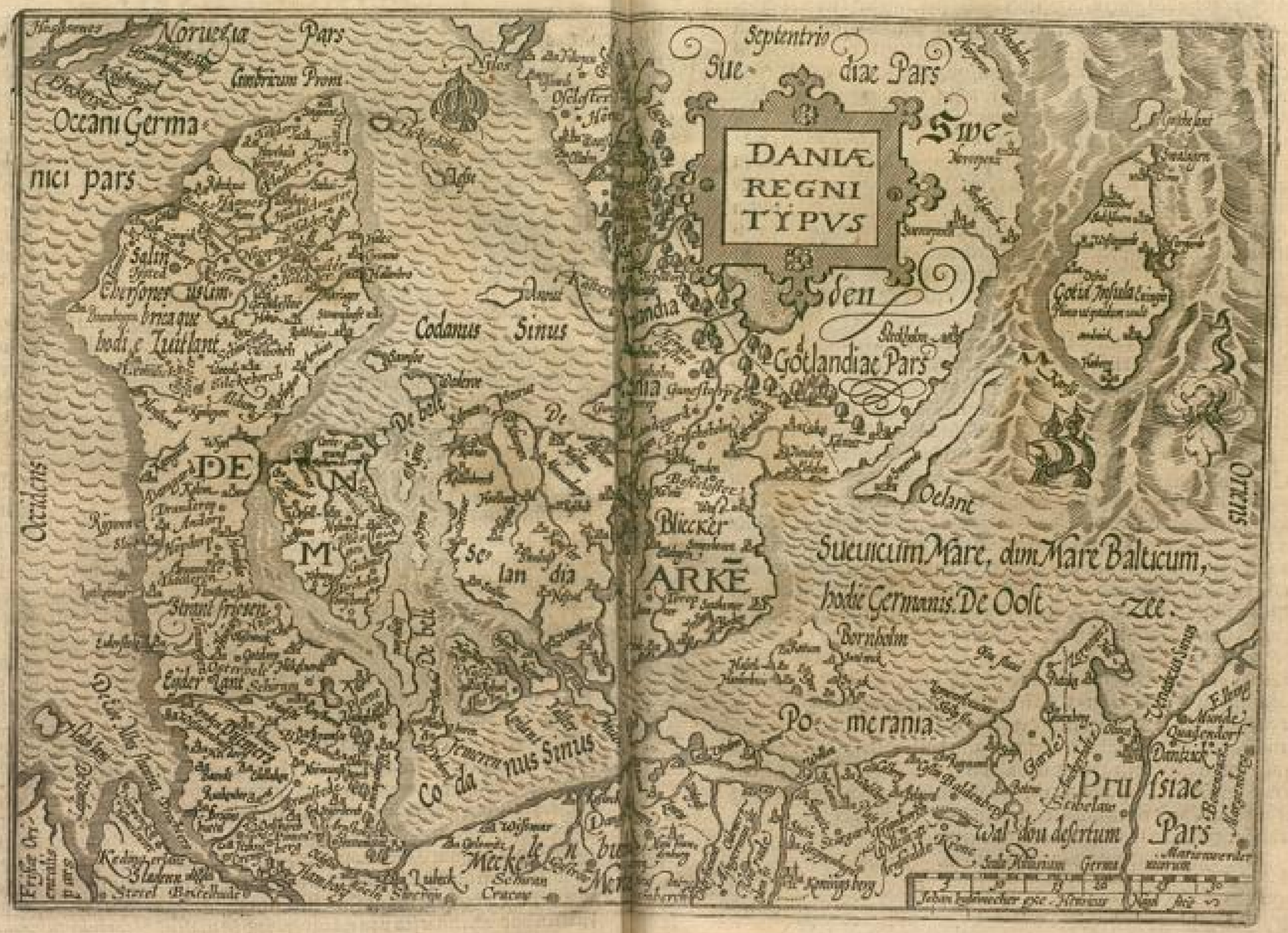
urn:nbn:de:bsz:31-118287

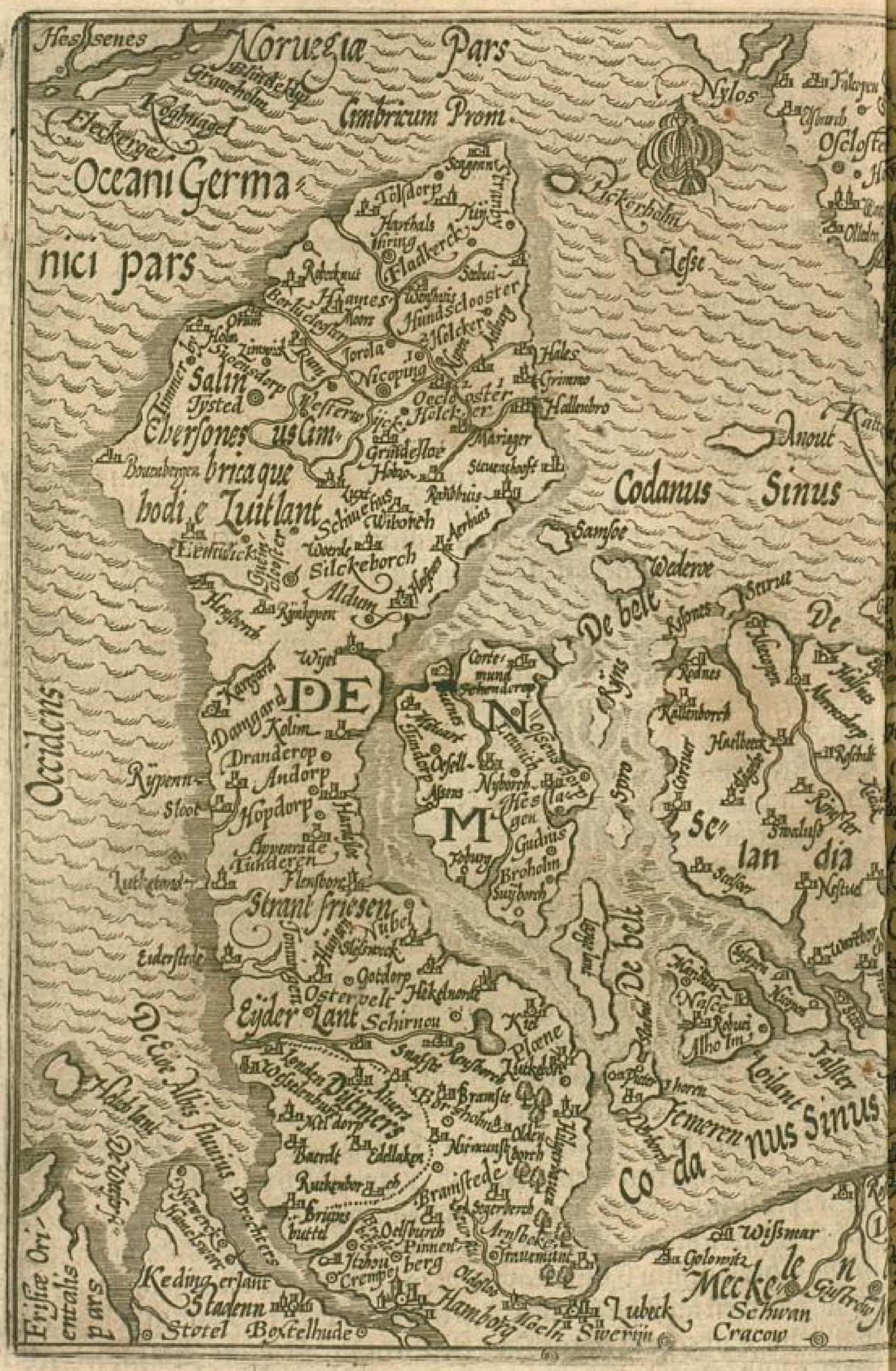
Visual Library

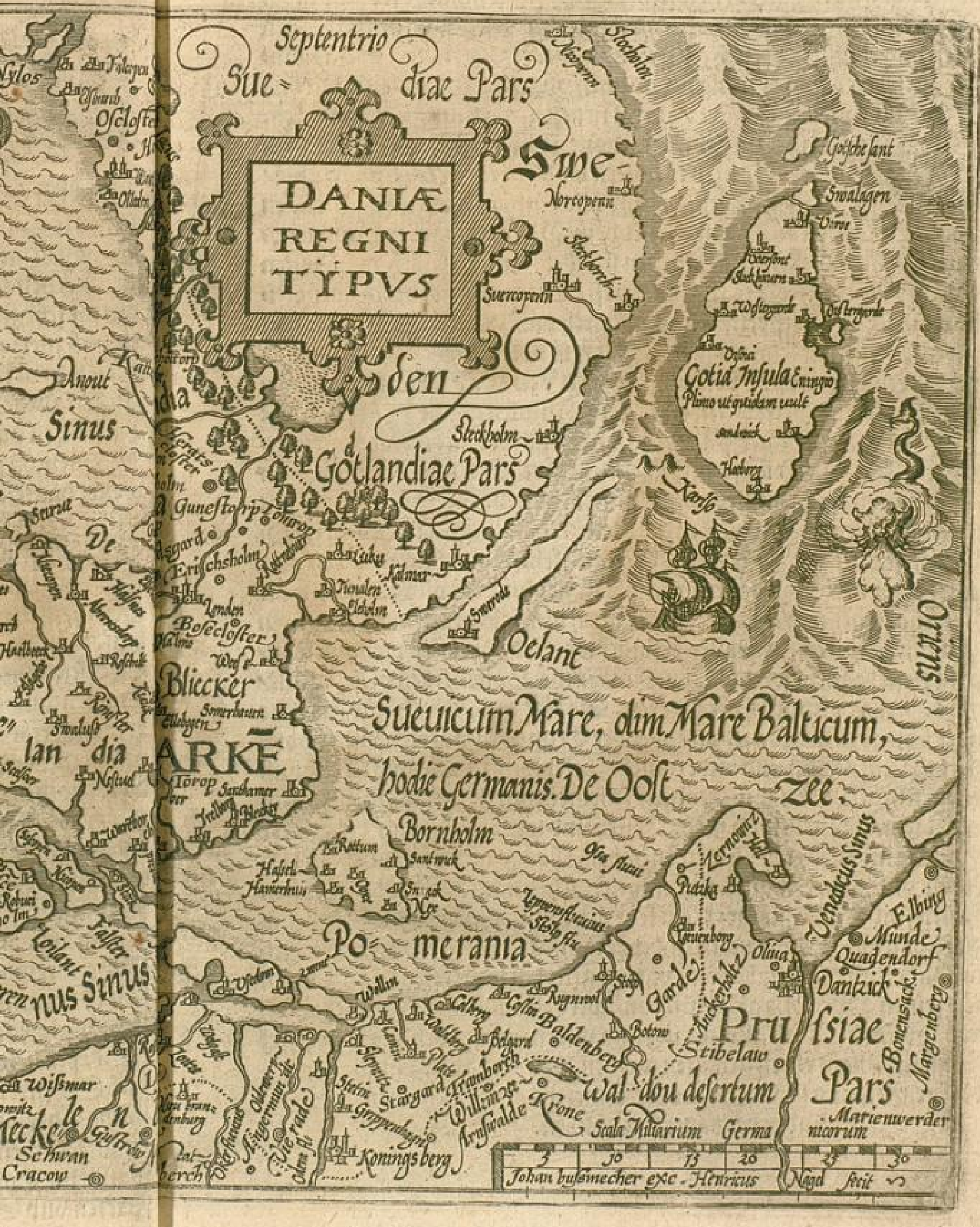
Dennemarck.

DEn nahmen dieses Königreichs/zu Latein Dania/vñ die völcker Dani genant/sagen Saxo Grammaticus vnd Crantzius das herkomen sey vom Dan des Hunibli Sohn/ welcher ein stiffter vnnd Regent dises Lands vñ volckes gewesen seie. aber Joannes Becanus helt von diesem vrsprung oder nachnennung sehr wenig: gibt dem nahmen ein andern vrsprung in seiner Gethodanischen beschreibung / da er also sagt: Nach dem die Cimbrische kinder sich gewaltig vermehreten / vnd sich weit vnd breit in Scythien mit einpflantzten/haben sie mancherley nahmen bekommen/vnd jedes geschlecht nach seiner art vnd natur. Als aber nun auch ein art vnder diesen war/ welche sehr zum krieg geneigt/ vñ solches mehr vmb preis vnd ehr dan vmb reichthumb zuerlangen / haben sie sich auch nach eim solchen Thier genant welches derselben art vnd natur am negsten were. darumb sie einen Haushanen welcher ein kriegisches vnd Königliches wesen/auch einen wachhafftigen kopff hat/fur jhr kenzeichen vnd glose gebrauchet/vnd sich also daher genennet Danen / so vil als Dhanen. da sie aber auch Dehnen heissen/ meink etliche schimplicher oder schertzweise/das seie so vil gesagt als Dhennen. hieuon gnug. Diese völcker haben vorzeiten die Cimbri geheissen/vnd man helts dafur das es ein volck mit den Nordmennern gewesen seie. Die Landschafft hies Cimbricæ Chersonesus / das ist / die halb Insel der Cimbrer/vnd ist die eusserste spitze Europe ins Norden: vnder welche begriffen waren die völcker Saxones/Cimbri / Charudes / Phundusij / Cobandi/vnd Chali/welche wir heut alle mit einem nahmen die Danos heissen. Es hat dises Land den Titel eines Königreichs/vnd wird getheilt in die Hertzogthumb Holsten vnd Schleswyck/Juthland/vnd etliche Insulen. Von diesem Königreich schreibt Munsterus also: Gantz Denmarck ist schier ein Insel/ vnnd wirt in vielen theilen begriffen/wirdt auch durch viel Meeren vnd Meerbusen gebrochē. das erste theil ligt ins Dosten/den meisten theil von Schonland begreiffende/darinnen das Ertzbisthumb von Lunden/welche seiner grösse vnd reichthumbs wegē leichtlich alle andere prouintzen vbertrifft im gantzen Königreich. Etliche nennen dieses theil des Königreichs Scandinauiam / oder Schondaniam (das schone Denmarck) Plinius nents an eim ort Scandiam: vñ an eim anderē ort Scandinauiam. hat also mancherley nahmen bey den Scribenten/als Schondia/ Schondermachia/Scandauia. hat aber den nahmen Schondia nun behalten/ dan es ein milte lufft/ fruchtbar Erdrich / schone kauffstätt / bequeme Schiffhauens/gute Fischereien/weidwerck/silber/golt/ bley vnd andere Ertzgruben gnug hat: deßgleichen wolerbawte Stätt mit allen guten policeyen geziret / sehr volck vnd Schiffreich. Das Wester theil von Denmarck ist Juthland / welchs Ptolomæus Chersonesum Cimbricam nent/vnd sticht sich als ein zunge/zwischē zweyen Meerē weit ins Nordē hin Es grētzet sich aber Juthland ins Suldenbiß an dz wasser die Eyder/welches gegen Westen in die Teutsche See laufft/ scheidet die Friesen vnd Dietmarsen von einander/vnd ist zugleich die grentze so Denmarck vñ Holstē scheidet. Juthland streckt sich wol sex gantzer tagreiß ins Nordē/vñ hat an beydē seitē des Meers etliche schöne Stätt ligē. Diese Landschafft begreifft ohn das Hertzogthumb Schleßwyck/auch die drey Bisthumb/Schleßwyck/Ripa vñ Arhusen. sindt derwegen diese beyde Landschafften/Schonland vnd Juthland die eusserste grentzen von Denmarck/ vnd dessen furnembste glider / welchen viel

Insulen


DANIÆ
REGNI
TYPVS
Septentrio
Sue
diae Pars
Swe
den
Gotlandiae Pars
Oceani Germa
nici pars
Noruegia Pars
Cimbricum Prom
Codanus Sinus
Oceidens
Orientis
Oelant
Bliecker
ARKE
Sueuicum Mare, dim Mare Balticum,
hodie Germanis. De Oost
zee.
Bornholm
Po
merania
Prussiae
Pars
Wal dou desertum
Co da
nus Sinus
Mecke
Cracow
Schwan
Lubeck
Stettel
Boxtelhude
Frisiae Ori
entalis
pars
Gotia Insula
Dantzick
Quadendorf
Munde
Elbing
Schelaw
Kroner
Koningsberg
Johan Hylmecher exc. Henricus Hagen sculp.


Hessenes
Norvegia
Pars
Nylos
Cimbricum Prom.
Occani Germa
nici pars
Ocsloff
Iesse
Anout
Codanus
Sinus
Salin
Tysted
Ebersones
Brieque
bodi e Iutlant
Silckeborch
Aldum
De belt
Wedere
Samsoe
DE
Kolin
Dranderop
Andorp
Hopdorp
Ripen
Sloot
Occidens
Strant friesen
Eyder Lant
Schirnou
Dithmers
Brunstede
Keding erlant
Stadenn
Stotel
Boxtelhude
Hamborg
Lubeck
Wissmar
Mecke le n
Schwan
Cracow
Sweriju
Iolant
Femeren
nus Sinus
co da
Erisiae Orientalis pars


DANIÆ
REGNI
TYPVS
Septentrio
Sue-
diae Pars
Swe-
den
Gotlandiae Pars
Gotia Insula
Pomerania
Pru
ssiae
Pars
Sueuicum Mare, dim Mare Balticum,
hodie Germanis. De Oost
zee.
Oceanus
Oclant
Sinus
Stockholm
Gotlhe sant
Swalagen
Bornholm
Elbing
Danzick
Stibelaw
Scala Miliarium
Konings berg
Johan bussmecher exc. Henricus Nagel fecit

Insulen mit angehoren/vnder welchen die furnembst ist Seeland/ sehr reich ahn Stätt/Schlösser/vnd allen gütern/in welcher auch der Königliche sitz Kopenhagen gelegen. Alda Roschilde/vorzeiten ein mechtige vnd veste Statt mit Kirchen vnd Königlichen begrebnussen herlich geziret/nun aber sehr geringert vnd abgangen. Es ist diese Insel zwo tagreiß langk/vnd auch vngefehr so breit. Es hat aus Seeland in Scaniam viel vberfahrt / den kurtzesten aber auff Helsimborch. Schonland ist (laut seines nahmens) ein sehr schone Landschafft/an Gotland vñ Schweden grentzende/mit wehrhafften mennern wol versehen/reich an fruchtē/ hat grosse gewerbschafft/ist voller Kirchen/vnd hat heutigs tags einen gluckigen vnd reichen Heringfangk: ist allenthalben mit dem Meer vmbgeben / außgenomen einen arm des Lands/der sich ins Norden strecket / vnd darnach ins Dosten krummet/da es an Sweden stöst. es sind aber tieffe Moraß vnd gebusch/ deßgleichen sehr hohe vnnd scharffe klippen / da man durch vnnd vber mus wan man in Gothland wil/also das man zehn mahl lieber die reiß vbers Meer dahin thun solte / da ein mahl die muhselige vnd verdrusseliche reise zu Land dahin vff sich nemen. In dem Codanischen Meerbusen werden 15. Insulen gezalt / vnder welchē die furnembste ist Fionia/darnach Falstre/Laland/vnd fort andere von geringerem ansehen. Item Fimbria/sonst Femeren/welches rechter nahm etliche meinen das Cimbria sey/dauon die Peninsel den nahmen behalten. Die Insel Fionia hat in jhrer lengde zwölff meylen/vnd vier in der breite: die hauptstatt darinnen ist Odonium/Odensch genant/ein Bischoffliche Statt/ sehr wol erbawet / aber vbel beuestigt/wie sie dan durch die kriegen offtmals ist geplundert vñ verbrand worden. Diese Insel hat fruchtbare Ecker/welche auch niemals gemistet werden / daher dan baussen den Stätten ein grosser gestanck wegen des grossen viehmistes ist/ der doch nirgent zu gebraucht wirdt. Von Scania ins Dosten ligen viel Insulē/ welche aber jhre Herren offtmals verenderen. Da ligt auch Gothland / welche vorzeiten vnder Sweden gehört/jetzunt aber der Cron Denmarcken vnderworffen ist. da ligt auch Bornholm vnd andere mehr. Der weg in Denmarcken muß durch Holsten geschehen. der nahm Holsten scheinet jhm hergekommen zu sein von dem Holtz/dieweil dasselb land mehr Busch vnd wiltnus hat dan die andere vmbligende/welche mehr broech vñ weiden haben. Es hat dieser Denische streich zimlich vil Adels vnd Ritterschaffts/vnder welchen heutigs tags die beruhmisten vnd namhafftisten sindt die Rantzawer/ein sehr altes vnd edles geschlecht/welches furnembste zierd ohn alles nachdencken ist der edle vnd hochgelerte Herr Heinrich Ranzaw/ein sonderlicher liebhaber vnd patron gelerten vnd freien kunstner. vñ so viel Ich aus seinen Operibus abnemen kan/ were zu wunschen das aller Teutschen Herren vnd Fürsten Räth alsolche ingenia weren/es wurden ohne zweiffel alle freye kunst in höhern ehren gehalten werden/vnd viel guter dinge an tag kommen/die nun schwacheits oder vnuermögenheits halben vnder der banck ligen bliben.